



Bibliographische Daten

Titel: 100 Ausflüge
Ersteller: Franz Dittmar
Signatur: Amb. 8. 1592

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

200
35
32
43
31
22
14
18
17
32
40
13
11
reichels-
45
ldorf. 30
26
52
52
26
13
13
20
41
26

Vöden- und Pflanzenkunde (siehe die einzelnen Ausflüge).

Hauptsächlich nach Mittheilungen des Herrn Stabsveterinärs Aug. Schwarz,
Standorte der Pflanzen zumeist von Stud. Hans Dittmar.

Tierkunde.

Zäugetiere. Von Fledermäusen finden sich verschiedene Arten in der Umgebung Nürnberg's. Die gemeine Fledermaus ist in Deutschland überall zu Hause. Die kleine Fufsefenneke trifft man auf dem Schwanenbuck an; häufig ist die langohrige Fledermaus oder das Großohr. Die seltene Mopsfledermaus oder das Kurzmaul kommt in den Wendelsteiner Steinbrüchen vor. Die frühfliegende oder Speckfledermaus, die mit Unrecht des Speckfressens beschuldigt wird, ist sehr häufig; die Zwergfledermaus findet man an Weibern.

Kraubtiere. Der Dachs haust auf den Hügeln unserer Gegend, z. B. bei Brunn. Der Hausmarder bewohnt Stad- und Land, der Edelmarder den Wald. Das große Wiesel ist häufig, das kleine seltener. Der Mitis kommt oft vor. Der Fischotter macht Fluß und Bach unsicher. Ruchsbane sind schon bei Erlangen und auf dem hinteren Teil des Schwanenbuck zu sehen.

Die Insektenfresser sind durch den gemeinen Jagd, die gemeine Haus-, Aker- und Wasserspitzmaus vertreten; seltener ist die Zwergspitzmaus, im Lorenzertwald vorkommend. Der weiße Maulwurf, eine Art des gewöhnlichen Maulwurfs, wurde auf der Ländersbübler Flur angetroffen.

Von den **Nagetieren** ist der Hase überall anzutreffen, ebenso im Walde das Eichhörnchen und in Haus und Feld die große Familie der Mäuse, von der nur der Hamster fehlt.

Die **Wiederläufer** sind durch das Reh sehr zahlreich vertreten.

Vögel. Von **Kraubvögeln** sind Habicht und Sperber häufig anzutreffen; als Winter findet man auch den Rabe- und den Wespenbussard, den Turmfalke und den Baum- oder Ferkensalken. Im Reichswald haufen von Eulen der Waldkauz und die Waldohreule; seltener ist die Schleioreule; der Uhu kommt im benachbarten Zurazug vor.

Die **Nestervögel** sind neben dem Aukud, durch den Grün-, großen und Sumpfspecht, alle sehr nützlich, vertreten. Der Eisvogel sichtet an allen Bächen; der Wiedehopf ist selten, der Wendehals dagegen häufig.

Von **Singvögeln** sind häufig; der Sperling, der allerdings ein ungeschickter Sänger ist, der Buchfink, die Goldammer, die Gauen- und Feldlerche, der Zaunfink, das Goldhähnchen, der Zeisig, der Kreuzschnabel in zwei Arten; häufig sind auch die Lehl-, Tanne- und Blaumeise. Ein ähnliches Leben wie der Specht führt der Kleiber oder die Spechtmeise. Die Würger nisten im Pegenistal und im Reichswald. Die Elster ist ein Gierdieb und Zerstörer der Vogelbrut. Der Ruchhäher kommt in den Wäldern häufig vor. Die Turm- oder Rauerichwalbe nistet gerne im Stadtgraben; seltener ist die Nachtschwalbe oder der Flegelmelker, die Hauschwalbe ist wegen der Kanalisierung der Stadt nicht mehr so häufig bei uns wie früher. Sicher gehören noch die Dohle, auch auf den Türmen der Stadt, die Saat- und Raben- oder Waldkrähe, der eigentliche Rabe, Kollkrabe, ist bei uns ausgestorben.

Die **Tauben** sind in den Wäldern durch die Ringel- und Hohltaube vertreten.

